

Protokoll:	Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	469
		TOP:	3
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	10.10.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	die Herren Siebers und Dr. Vogt (beide StMessA)		
Protokollführung:	Frau Faßnacht / fr		
Betreff:	Straßenpanoramabilder Präsentation der Ergebnisse - mündlicher Bericht -		

Vorgang: Ausschuss für Umwelt und Technik vom 26.09.2017, öffentlich, Nr. 448

Ergebnis: Zurückstellung

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papierform beigelegt.

Herr Siebers (StMessA) erinnert an die im März 2017 erfolgte Information, wonach die Fachverwaltung großflächig in der Stadt Straßenpanoramabilder befahren lassen will. Im Mai und Juni 2017 wurden 1.600 km Straße befahren samt den Fußgängerzonen. Neben hochauflösenden Panoramabildern seien auch Laserscandaten erzeugt worden. Diese stehen seit 18.09.2017 der kompletten Stadtverwaltung sowie den Fraktionen zur Verfügung. Die folgende Präsentation, für die er das Wort an Herrn Dr. Volz übergibt, gebe einen kurzen Überblick, wie die Anwendung aussieht und was man damit machen kann. Es gebe derzeit schon 2.000 Nutzer/-innen in der Stadtverwaltung mit steigender Tendenz. Sehr gerne möchte man dieses Angebot in einem zweijährigen Turnus aktualisieren, um immer aktuelle Bilder zur Verfügung zu stellen. Leider habe man das hierfür notwendige Geld nicht im Budgetgespräch bekommen. Somit würde er sich über einen diesbezüglichen Antrag freuen.

Herr Dr. Volz (StMessA) stellt anschließend die Anwendung zu den Straßenpanoramen mithilfe einer Präsentation vor.

Der Vorsitzende wie auch die nachfolgenden Rednerinnen und Redner seitens des Ausschusses danken für die Vorstellung dieses für die Verwaltung wie auch für die Mitglieder des Gemeinderats interessanten Werkzeugs.

StR Dr. Vetter (CDU) gratuliert zu dem hervorragenden Instrument, welches die Arbeit der Verwaltung in Zukunft erheblich erleichtern werde, beispielsweise im Bereich der Baukontrolle. Er fragt, ob Überlegungen bestehen, dieses Tool auch der Allgemeinheit ggf. in reduzierter Form zur Verfügung zu stellen? Die Qualität der Bilder sei erheblich anders gegenüber beispielsweise Google Street View. Insbesondere die Genauigkeit von plus/minus 10 cm sei faszinierend, um Sachen im Vorfeld zu eruieren, bevor sie in den Gremien zur Diskussion kommen. Eine regelmäßige Aktualisierung hält er für sinnvoll. Er dankt für die gute Arbeit und freut sich auf die Benutzung dieser neuen Möglichkeit.

StR Peterhoff (90/GRÜNE) stimmt seinem Vorredner zu. Seine Fraktion habe nach der Vorstellung im März beantragt, die Kosten zu prüfen, um das Tool der Öffentlichkeit zugänglich zu machen unter Berücksichtigung des Datenschutzes. Er fragt nach dem Ergebnis dieser Prüfung und welche Mittel die Fachverwaltung für den Haushalt angemeldet hat. Einer Aktualisierung im Abstand von zwei Jahren steht er positiv gegenüber.

StRin Kletzin (SPD) schließt sich dem Gesagten an. Sie erkennt in der Entwicklung eine Vorreiterrolle des Stadtmessungsamts im Hinblick auf die Digitalisierung der Stadtverwaltung. Das Lob wird geteilt von StR Ozasek (SÖS-LINKE-PluS), der die Frage aufwirft, ob sich Veränderungszustände im Bild nachvollziehen lassen, wenn man weitere Bildfolgen darüberlegt.

StR Zeeb (FW) möchte wissen, ob tatsächlich alle Fragen aus Sicht des Datenschutzes eingeflossen und geprüft wurden einschließlich dem Schutz der Intimsphäre der einzelnen Personen. StR Brett (AfD) spricht sich für die regelmäßige Aktualisierung des Tools aus.

StR Conz (FDP) merkt an, nachdem man sich deutschlandweit ein Bein gestellt habe, stelle man endlich fest, dass Sachen wie Google Street View eine total nützliche Angelegenheit sind. Um Aktualisierungen zu bekommen, müsse man nun eigenes Geld dafür ausgeben. Einem entsprechenden Haushaltsansatz werde man nicht entgegenstehen. StR Dr. Schertlen (STd) ist beeindruckt von dem Tool und spricht der Verwaltung Lob und Dank dafür aus.

Herr Siebers dankt für das Lob und wird es sehr gerne an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeben. Zum Thema Datenschutz führt er aus, von vornherein habe man AKR/DSB beteiligt und auch bei der Ausschreibung habe man abgestimmt, die Daten nur so herauszugeben, dass der Datenschutz gewährleistet ist. "Kennzeichen-Verpixelung und Gesichtsverpixelung ist ein Muss, auch wenn man das Tool intern verwendet." Das Geschäftsmodell der Firmen sehe es nicht vor, das Tool der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen, gerade weil die Angst besteht, dem Datenschutz nicht genüge zu tun. Nach der Erfahrung, die Google in Deutschland gemacht habe, scheuen die Firmen davor zurück, Daten nach außen zu geben. Der zusätzliche Aufwand, den

die Firmen ansonsten haben würden, wäre immens. Es existiere ein entsprechender Kodex für Geodaten-Dienste, diese Daten nicht nach außen zu geben.

Die Kosten für die Aktualisierung betragen derzeit ca. 150.000 €. Der Wunsch der Verwaltung wäre es, die Aufnahmen in einem zweijährigen Turnus zu aktualisieren, das nächste Mal 2019.

Zeitreihen herzustellen sei mit diesem Tool möglich, und somit auch ein Vergleich von jetzt und früher. Da 2015 ein Testbereich befahren wurde, gebe es schon heute eine Zeitreihenfunktion für einen kleinen Bereich, trägt Herr Dr. Volz nach.

BM Thürnau stellt fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat vom Bericht Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Faßnacht / fr

Verteiler:

- I. Referat T
zur Weiterbehandlung
Stadtmessungsamt
Hochbauamt (5)
Tiefbauamt/SES (6)
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (3)
AWS (2)
BBS (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
AKR/DSB
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 4. Referat StU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (3)
Baurechtsamt (2)
 5. GPR (2)
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN